Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 37

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

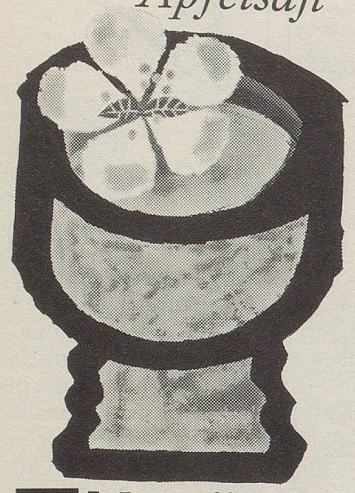
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fabelhaft ist Apfelsaft



ova Urtrüeb

bsunders guet

Mittel gegen Einsamkeit

«Wer mit sich selber klarkommt, der findet auch Freunde.» Diesen Satz lese ich in einem deutschen Nachrichtenmagazin. Ein weiterer Satz in diesem Artikel sticht mir ins Auge: «Nur wer zu Recht das Gefühl hat, dass er jederzeit mit anderen Menschen zusammentreffen kann, sofern ihn danach verlangt, ist einigermassen sicher vor Einsamkeit und Depression.»

Nach einem Jahr des Witwendaseins kann ich das nur unterstreichen. Immer wieder wird man gefragt: «Fühlst du dich nicht einsam?» Den Lebenspartner kann einem, nachdem man 35 Jahre mit ihm verbracht hat, niemand ersetzen, das ist klar. Hat man aber in all den Ehejahren auch Freundschaften gepflegt und eigene Interessen gehabt und sich nicht ausschliesslich auf die Familie konzentriert, so hat man nun Zeit, diese Freundschaften intensiver zu pflegen, neue Freunde zu gewinnen. Das ist auch im Alter möglich.

Das beste Mittel gegen aufkommende Einsamkeitsgefühle aber ist und bleibt, jemandem etwas Gutes zu tun. Da gibt es unzählige Möglichkeiten: einen Brief schreiben, einen einsamen Menschen besuchen, oft gehe ich in die Küche, backe einen Kuchen oder einen Zopf und bringe ihn Freunden oder Bekannten, von denen ich weiss, dass sie etwas Selbstgemachtes schätzen. Besonders das Backen finde ich eine wunderbare Therapie gegen Depressionen. *Hege*

Delikatessen

Auslandfahrer lieben es, alle Besonderheiten und Vergnügen im fremden Land auszukosten, und dazu gehört natürlich auch das Essen. Eine Selbstverständlichkeit, dass man die einheimischen Spezialitäten versucht und dabei auch möglichst gute Miene zum «bösen» Spiel macht.

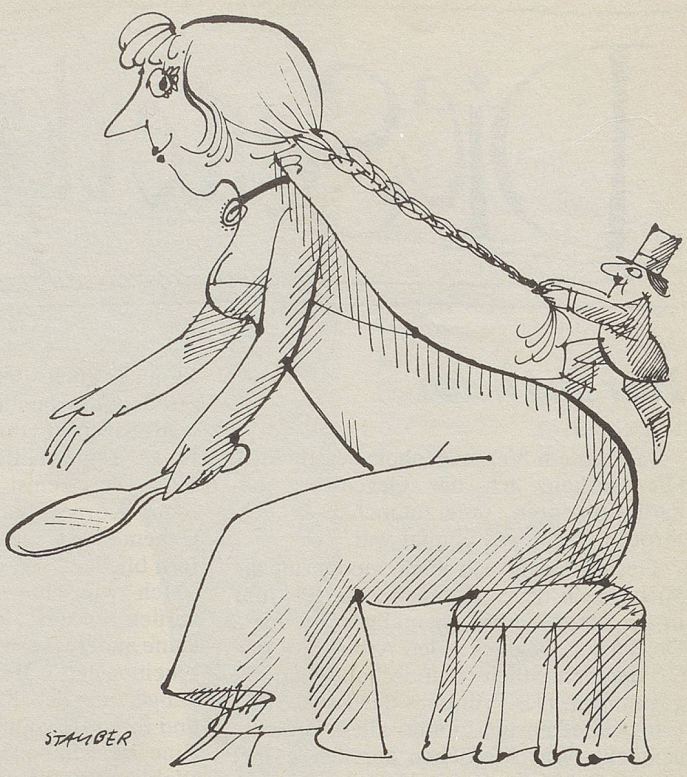
Ich beispielsweise freute mich auf die Meeresfruchtteller der französischen Küste, liebe ich doch die tiefgefrorenen Crevetten und die in schmackhafter Sauce konservierten Muscheln sehr, die wir bei uns kaufen können.

Gefasst blickte ich dann im atlantischen Hafenstädtchen auf dem Fischmarkt all die ausgestellten Köstlichkeiten an: Krabben krochen in Körben übereinander, Fische stierten mit glasigen Augen in die Luft. Haie entblössten ihre Zähne. Das würde ich sicher alles gerne essen, dachte ich, wenn es nur erst lecker zubereitet wäre.

Am Abend allerdings verlor ich fast die Fassung. Der Teller mit den «fruits de mer» glich allzusehr den Auslagen auf den Marktständen. Scheu tippte ich die Riesenkrabbe in der Mitte des Tellers mit dem Finger an. Sie schien zwar tatsächlich nicht mehr zu leben, sah aber deswegen nicht gemütlicher aus. Bei den spitzen, bemoosten grossen Schnecken kam es mir vor, als gäben sie ein schmatzendes Geräusch (der Todeskampf?) von sich, als ich ihre Weichteile mit einer Art Stricknadel aus dem Häuschen holte. Aber ich blieb heroisch, vertilgte das ganze Angebot, schluckte auch die winzigen Crevetten samt Panzer und Fühler herunter, dabei lebhaft an die Heuschrecken Johannes des Täufers erinnert.

Ich habe mich gut gehalten, das sagt auch mein Mann, der am Zerlegen, Zerhacken und Ausquetschen der mannigfaltigen Weich- und Gliedertiere grösstes Vergnügen hatte. Wenn ich einmal nach China fahren sollte, werde ich bestimmt auch Vogelnester und faule Eier herunterbringen. Solche Delikatessen gehören doch einfach dazu.

Aber heimlich träumte ich in der Normandie von Krabbendosenfleisch und – Fischstäbchen. *Annemarie S.*



Als Mitbesitzerin ...

An vielen Orten der Schweiz formieren sich Gegnerinnen und Gegner der Kernkraftwerke. Als kritische Betrachterin des «atomaren Milieus» muss ich annehmen, sie tun das mit Recht. Besonders tätig sind jene, die befürchten, ein A-Werk vor der Haustüre oder eine Deponie für radioaktive Abfälle im «Vorgarten» zugeteilt zu bekommen.

Die Hohenpriester des ewigen «Strahlen»-Gottes preisen die Substitution des Erdöls durch den Atomstrom. Unsere grosse Abhängigkeit von den Erdölproduzenten muss doch unbedingt aufgehoben werden, so heisst das dann.

Als Bernerin war ich nun sehr erstaunt, die spezielle Abhängigkeit unseres AKW Mühleberg aus der Tagespresse erfahren zu müssen. Ja, ich betone, *unseres* AKW Mühleberg. Denn da die Bernische Kraftwerke AG zu über 90 Prozent dem Kanton gehört, muss das AKW Mühleberg doch auch irgendwie uns Bernerinnen zu eigen sein, oder nicht? Als Mitbesitzerin rätsle ich, warum mich nie jemand fragt, wie man so ein Werk zu führen hat!

Richtig, liebe Leserinnen (vielleicht auch Leser), das möchte ich wissen, weil mir etwas in der Art der Führung fragwürdig erscheint. Hier will ich nicht auf das «Verführerische» der BKW-Werbung betreffend Förderung des Stromkonsums hinaus. Denn mehr Elektrohaushaltgeräte verursachen doch mehr Bedarf, und mehr Bedarf erzwingt den Bau von neuen Kernkraftwerken, und neue KKW bringen mehr Umsatz, und mehr Umsatz bedeutet mehr Profit. Das ist doch logisch – oder nicht?

Nein, es geht mir um den Einkauf. Ich frage Sie: Kaufen Sie

Reklame

Wirksame Hilfe bei Verstopfung

Besondere Wirkstoffkombination bringt Erfolg bei Darmträgheit und Verdauungsbeschwerden

Langes Sitzen, mangelnde Bewegung und unzweckmässige Ernährung sind oft die Ursachen lästiger Verdauungsbeschwerden.

Dragées 19 helfen gegen Verstopfung und Darmträgheit. Dragées 19 enthalten wirksame, pflanzliche Stoffe, die die Trägheit des Darmes beseitigen und eine Abführhilfe darstellen. Sie enthalten zudem einen ganz speziellen organischen Wirkstoff, welcher den Gallenfluss anregt und den Verdauungsvorgang erleichtert. Dadurch können auch Völlegefühl und Blähungen behoben werden, sofern Verstopfung die Ursache dieser Übel ist. Sie fühlen sich wieder frei und unbeschwert. Diese besondere Wirkstoffkombination erklärt den guten Erfolg von Dragées 19.

Dragées 19 helfen bei Verstopfungen zuverlässig. Dragées 19 gegen Verstopfung und Darmträgheit erhalten Sie in Ihrer Apotheke und Drogerie.